DFP-Literaturstudium im CliniCum derma

So machen Sie mit: Entsprechend den Richtlinien der ÖÄK finden Sie im Anschluss an den Fortbildungsartikel Multiple-Choice-Fragen. Eine Frage gilt dann als richtig beantwortet, wenn Sie von den vorgegebenen Antworten alle richtigen angekreuzt haben. Für eine positive Beantwortung ist erforderlich, dass Sie vier der sechs Fragen richtig beantworten.
Zwei DFP-Punkte werden bei positiver Beantwortung angerechnet.
Einsendung: Schicken Sie diese Seite bitte per Fax (01/546 00-50 634) oder Post an: Redaktion CliniCum derma, Grünbergstraße 15/Stg. 1, 1120 Wien bzw. per E-Mail an dfp@medizin-medien.at.
Gültig bis: 9/2019
Einsendeschluss: 31. Dezember 2016 (für Fax, Post, E-Mail)
Internet: Diesen Artikel sowie eine Reihe weiterer Fortbildungsartikel finden Sie zudem in der Plattform „DFP-online" der österreichischen akademie der ärzte unter www.meindfp.at.
Teilnahmebestätigung per E-Mail! Ihre Teilnahmebestätigung ist auf www.meindfp.at unter „Meine Statistik" downloadbar, wenn Sie ein Fortbildungskonto haben und den Test online gemacht haben. So Sie per Post, Fax oder E-Mail mitgemacht haben, wird Ihnen die Bestätigung per E-Mail zugeschickt. Für den Bearbeitungszeitraum von zirka acht Wochen ab Einsendeschluss bitten wir um Verständnis, da Ihre Antworten erst in den Computer eingegeben werden müssen.
Die richtigen Lösungen werden nach Einsendeschluss auf Wunsch per E-Mail zugesandt. Zusendungen per Post können Sie unter Angabe Ihres Namens, des DFP-Themas und der jeweiligen Ausgabe bei dfp@medizin-medien.at anfordern.

meindfp.at

☐ Ich habe kein DFP-Fortbildungskonto.
☐ Ich habe ein DFP-Fortbildungskonto.
Dann buchen wir Ihre DFP-Punkte automatisch!
Dazu brauchen wir nur Ihre ÖÄK-Arztnummer:

					–		

☐ Ich möchte meine Teilnahmebestätigung per Post erhalten.
(Bitte geben Sie unten Ihre Anschrift an.)
☐ Ich bestelle den kostenlosen medONLINE-Newsletter.

Meine E-Mail-Adresse

Bitte gut leserlich ausfüllen:

Name

Anschrift

PLZ/Ort Telefon

☐ Arzt/Ärztin für Allgemeinmedizin
☐ Facharzt/Fachärztin für
☐ Ich besitze ein gültiges DFP-Diplom

Altersgruppe ☐ <30 ☐ 31–40 ☐ 41–50 ☐ 51–60 ☐ >60

Beurteilung der Fortbildungsarbeit:	sehr 1	2	3	4	gar nicht 5
Beinhaltet die Arbeit für Sie neue Erkenntnisse?					
Ist der Inhalt für Ihre Praxisarbeit relevant?					

Behandlung chronischer Wunden CliniCum derma 3/16

(Die Anzahl der richtigen Antworten ist in Klammer angegeben!)

1. Was versteht man unter dem Begriff „semiokklusiv" in Zusammenhang mit moderner Wundbehandlung? Verbandstoffe, die ... (1 Richtige)
a) ... selbstklebend sind ☐
b) ... stark saugend sind ☐
c) ... gasdurchlässig sind ☐
d) ... flüssigkeitsdurchlässig sind ☐
e) ... antiseptisch wirken ☐

2. Eine Patientin mit chronisch venöser Insuffizienz entwickelt ein Ulcus cruris. Was ist die wichtigste lokaltherapeutische Maßnahme? (1 Richtige)
a) elastische Kompressionsbandagen ☐
b) Wundverband mit Polyurethanschaum ☐
c) Unterdrucktherapie ☐
d) Wundverband mit Superabsorbern ☐
e) Druckentlastung ☐

3. Prospektive Studien zum Nutzen moderner Verbandstoffe fehlen vor allem, weil ... (1 Richtige)
a) ... diese Studien methodisch nicht durchführbar sind. ☐
b) ... diese Studien ethisch bedenklich sind. ☐
c) ... diese Studien von den Zulassungsbehörden nicht gefordert werden. ☐
d) ... chronische Wunden zu selten sind. ☐
e) ... die offensichtliche Wirksamkeit der Verbandstoffe Studien erübrigt. ☐

4. Welches Verbandmaterial soll man bei tiefen, infizierten Wunden *nicht* verwenden? (1 Richtige)
a) Wundgitter ☐
b) Baumwollkompressen ☐
c) Hydrokolloide ☐
d) antiseptische Wundspüllösungen ☐
e) alle genannten ☐

5. Welche der folgenden Aussagen treffen auf silberhältige Verbandstoffe zu? (3 Richtige)
a) Silber besitzt antibakterielle Aktivität. ☐
b) Die Wirksamkeit von silberhältigen Verbandstoffen bei infizierten Wunden ist in prospektiven Studien belegt. ☐
c) Die Indikationen sind schlecht definiert. ☐
d) Die Wirkungslosigkeit von silberhältigen Verbandstoffen bei infizierten Wunden ist in prospektiven Studien belegt. ☐
e) Die prophlyaktische Wirksamkeit bei infektionsgefährdeten Wunden ist in prospektiven Studien nicht belegt. ☐

6. Ein 30-jähriger, ansonst gesunder Mann mit verletzungsbedingter Querschnittslähmung entwickelt einen Sakraldekubitus, der bis in die Muskulatur reicht. Welche Aussage trifft am ehesten zu? (1 Richtige)
a) Die Wunde ist unkompliziert und bedarf keines besonderen Therapieplans. ☐
b) Es ist ein operativer Wundverschluss anzustreben. ☐
c) Die Verwendung moderner Verbandstoffe bei Dekubitus ist immer kontraindiziert. ☐

Anzahl der richtig beantworteten Fragen:

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die AGB sowie die Datenschutzbestimmungen der Medizin Medien Austria. Die AGB und Datenschutzbestimmungen finden Sie auf www.medonline.at. DVR-Nr.: 4007613